

Modulhandbuch zum MA-Literaturwissenschaft
– nach der M-PO-Lit vom 15.6.2011 (Überarbeitungsstand v. 29.6.12) –

Stand dieses Modulhandbuchs: Nov. 2014

Inhalt des Modulhandbuchs

Lesen Sie der Reihe nach oder klicken Sie sich durch die Fragen, die Sie betreffen:

[Wie ist das Programm aufgebaut?](#)

[Wie ist das Studium aufgebaut?](#)

[Wie wird studiert?](#)

[Wie wird ein Modul abgeschlossen?](#)

[Wann ist der Master abgeschlossen?](#)

[An wen kann ich mich mit Fragen wenden?](#)

[Welche Module kann ich wählen?](#)

[Wie werden die Module gewählt?](#)

[Welche Module gibt es? Die Modulliste noch einmal in der Übersicht](#)

[Wie kann das Studienprogramm z.B. aussehen?](#)

[Was steckt dahinter: Modulbeschreibungen](#)

MA-Literaturwissenschaft *Texte.Zeichen.Medien.*: Einstieg ins Programm

Wie ist das Programm aufgebaut?

Das Masterprogramm Literaturwissenschaft sieht **drei Programmbereiche** vor: einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich mit Programmschwerpunkt sowie einen Zusatzbereich. Jeder dieser Bereiche besteht aus verschiedenen Modulen (mehr zu den möglichen Modulen unten unter „[Basics and Specifics](#)“):

- Im ***Pflichtbereich*** (A-Modul) werden grundlegende Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft behandelt: Sie lernen hier maßgebliche Bestimmungen der poetischen Sprache in Rhetorik, Poetik und Ästhetik ebenso kennen wie in gängigen Literaturtheorien und werden von dort aus an methodologische Reflexionen herangeführt. Zudem erarbeiten Sie sich schrittweise eine kultur- und medienwissenschaftliche Perspektive auf Literatur, etwa anhand von Theorien der Kultursemiotik, des kulturellen Gedächtnisses, der Schriftlichkeit oder der Performanz.
- Im ***Wahlpflichtbereich*** (B-Module) haben Sie die Möglichkeit, Ihre eigenen Interessen auszubilden und zu vertiefen! So können Sie sich in den philologischen Modulen in die Spezifika eines Sprach- und Kulturraums stärker einarbeiten, wobei Sie die Wahl zwischen vier Philologien haben (B 02-05). Oder Sie können in den trans- bzw. interdisziplinären Modulen entweder Fragen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft vertiefen, die an einem Interesse für die poetische Dimension von Sprache ansetzen (B 01), oder die kultur- und medienwissenschaftliche Herangehensweisen in jenen Modulen genauer kennen lernen, die Literatur und Kultur- bzw. Medienwissenschaft miteinander verbinden (B 06-08). Wo und wie breit Sie sich hierbei spezialisieren, ist Ihren eigenen Interessen überlassen.
- Als ***Programmschwerpunkt*** wird eines der philologischen oder inter- bzw. transphilologischen Module (B 01-08) in Kombination mit der Masterarbeit ausgebildet. Der Programmschwerpunkt bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen Interessen noch dezidierter zu verfolgen und sich ein spezifisches Feld besonders intensiv zu erarbeiten. Diese Schwerpunktwahl wird auch auf Ihrem MA-Zeugnis als solche ausgewiesen.

Mögliche Programmschwerpunkte

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (B 01)

Anglistische und Amerikanistische Literaturwissenschaft (B 02)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (B 03)

Romanistische Literaturwissenschaft (B 04)

Slawistische Literatur- und Kulturwissenschaft (B 05)

Literatur- als Kulturwissenschaft (B 06)

Literaturwissenschaft als Medienanalyse (B 07)

Wissensräume (B 08)

- Zusätzlich zum Pflicht- und Wahlpflichtbereich gibt es eine **Zusatzbereich**, in dem Sie weitere Module wählen können. Zum einen können Sie Ihre Qualifikationen ausbauen (C-Module). So erhalten Sie, wenn Sie nicht bereits ein literaturwissenschaftliches Studium absolviert haben, im *Qualifizierungsmodul C 01* die Möglichkeit, eine literaturwissenschaftliche Grundqualifikation zu erwerben. Im *Qualifizierungsmodul C 02* wiederum haben Sie wie sonst nirgends Zeit und Gelegenheit, sich in literaturwissenschaftlichen Grundfertigkeiten weiter zu qualifizieren. Sie können hier z.B. an einer Schreibwerkstatt (Thesen bilden, wissenschaftliches Schreiben verfeinern etc.), an einem Programmierkurs oder an Sprachkursen teilnehmen. Wenn Sie sich selbst einmal in der Position des Lehrens sehen und im Teaching erproben wollen, können Sie eine *teaching assistance* absolvieren, d.h. eine Unterrichtseinheit für das BA-Studium Literaturwissenschaft durchführen. Zum anderen können Sie in *den interdisziplinären Modulen* ihre Interessen über den literaturwissenschaftlichen Rahmen hinaus verfolgen (D-Module). Dafür gibt es Module, in denen Sie Ihre Kenntnisse zum religiösen Pluralismus (D 01), zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums (D 02-03) oder zu philosophischen Perspektiven (D 04) erweitern können.

Wie ist das Studium aufgebaut?

Das Studium kann zum Sommer- oder Wintersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester: **drei Studiensemester** und **ein Semester für die Erstellung der MA-Arbeit**. Für einen M.A. sind 120 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. 90 LP werden durch die Absolvierung einzelner Module erlangt. Die einzelnen Module sind thematisch und/oder konzeptuell und/oder methodisch zusammenhängende Studieneinheiten und bestehen in der Regel aus zwei Lehrveranstaltungen (LV) und einer Modulprüfung. In der Regel werden pro Lehrveranstaltung 6 LP und pro Modulprüfung 6 LP erworben, so dass auf diese Weise **pro Modul 18 LP** gesammelt werden. Ein Modul kann grundsätzlich entweder im Laufe eines Semesters oder über die ganzen ersten drei Semester hinweg absolviert werden. Das vierte Semester ist der MA-Arbeit vorbehalten, die 30 LP entspricht. Die [Musterstudienpläne](#) weiter hinten stellen diesen Aufbau beispielhaft dar.

Dringend empfohlen und in der Organisation gefördert wird ein Auslandssemester! Das gilt vor allem für die fremdsprachlichen Schwerpunkte, für die für den Abschluss des M.A. ein bestimmtes Sprachniveau erforderlich ist. Empfohlen wird hier, das Sprachniveau C1 nach dem europäischen Referenzrahmen zu erreichen. Informieren Sie sich über entsprechende Angebote – im Rahmen des BA 3+1 werden z.B. auch einzelne Studierende aus dem MA gefördert.

Wie wird studiert?

Das Studium im Masterprogramm ist zwar nach Modulen organisiert, gewählt werden diese Module aber über Lehrveranstaltungen (LV). Stöbern Sie daher zunächst in den

[Lehrveranstaltungen](#) und suchen Sie sich diejenigen aus, die Sie am meisten interessieren! Dabei werden Ihnen vier verschiedene Arbeitsformen begegnen:

- (1) Das ***Seminar*** ist die vorrangige Arbeitsform und besteht in der Regel aus gemeinsamer Lektüre und Diskussion zu ausgewählten Themen, Problemen, Texten, Autoren oder Epochen des Fachs. Ggf. müssen hierfür Prüfungsvorleistungen erbracht werden, durch die Sie das eigenständige methodisch-analytische Arbeiten einüben können.

⇒ ***Aktive Teilnahme***: Die aktive Teilnahme am Seminar ist verbindlich und kann durch Prüfungsvorleistungen nachgewiesen werden. Diese können sein: Lektürenachweise zur Vorbereitung der LV, Übungsaufgaben, Thesenformulierungen, Essays, Referat zu einem Thema, Protokoll zu einer Sitzung. Bitte informieren Sie sich in der LV bei der/dem Lehrenden, welche Prüfungsvorleistungen Sie erbringen sollen. Diese aktive Teilnahme und ihre Nachweise sind gut geeignet, die eventuelle Projektarbeit vorzubereiten (siehe [„Schriftliche Modulprüfung“](#)).
- (2) Das ***Kolloquium*** dient der Präsentation, Diskussion und Überarbeitung der eigenen MA-Arbeit, der Auseinandersetzung mit den MA-Projekten der Kommiliton/innen sowie der Erarbeitung neuer Forschungszusammenhänge.
- (3) Der ***Kurs*** vermittelt vertiefende Kenntnisse zu ausgewählten Problembereichen des Faches und setzt darin Grundkenntnisse voraus. Sie können sich hier aktiv und selbstständig mit den Inhalten auseinandersetzen.
- (4) In der ***Selbststudieneinheit*** (SE) werden selbstständig grundlegende literarische oder theoretische Texte erarbeitet, eine *teaching assistance* absolviert oder an einem Forschungsprojekt oder einer Schreibwerkstatt teilgenommen. Dies wird jeweils von einer/m Prüfungsberechtigten des Programms in regelmäßigen Konsultationen betreut, mit der/m diese Selbststudieneinheit *zu Semesterbeginn persönlich vereinbart werden muss*. Sodann wird diese SE für dieses Semester in der Belegungsfrist belegt und so verbindlich angemeldet. Bei der Belegung und im VV begegnet Ihnen nicht der Name der/s Prüfenden, sondern der/s SE-Planenden, die/der Ihren Schein an das [Sekretariat von Frau Tobias-Wagner](#) weiter leitet. Diese Planenden stehen also nur pro Forma zur Belegung im VV. Im Sekretariat können Sie nach Abschluss der Selbststudieneinheit Ihren (von dem/der Prüfenden) ausgefüllten Schein abholen. Maximal zwei Veranstaltungen können

solche SEs sein. Mehr zur *teaching assistance* finden Sie in der Beschreibung des C-Moduls unter „[Basics and Specifics](#)“.

Haben Sie die erste Lehrveranstaltung aus einem Modul absolviert, können Sie entscheiden, ob Sie hierzu oder zu einer anderen LV aus dem entsprechenden Modul die Modulprüfung machen möchten. Abgeschlossen ist das Modul aber erst, wenn Sie in der Regel zwei LV und die Modulprüfung absolviert haben. Für den Besuch der LV gibt es indessen einiges zu beachten:

Ihre Verpflichtungen rund um die Lehrveranstaltungen

- ⇒ Grundsätzlich gilt: Lehrveranstaltungen, mit denen Sie Studien- und Prüfungsleistungen nachweisen wollen, müssen Sie bis spätestens zum Ende der vierten Vorlesungswoche bei Studium und Lehre **belegen**.
- ⇒ Mit der ersten Lehrveranstaltung eines Moduls belegen Sie gleichzeitig das ganze Modul. Es wird daher sehr empfohlen, zusammen mit dieser ersten LV auch den **Modulprüfungsschein** zu beantragen, und zwar ebenfalls bis spätestens zum Ende der vierten Vorlesungswoche. Das geht durch die Belegung des Teilmoduls #99, d.h. wenn Sie z.B. ein Seminar B 01#01 belegen, dann belegen Sie zusätzlich die Modulprüfung B 01#99. Darauf hin geht der Modulprüfungsschein über die/den entsprechende Modulbeauftragte/n an das Sekretariat von Frau Tobias-Wagner, die diese Scheine verwaltet. Dieser Schein verfällt nicht, d.h. Sie können die [Modulprüfung](#) auch in einem späteren Semester zu einer anderen LV innerhalb dieses Moduls machen.
- ⇒ Teilweise sind für die genannten Lehrveranstaltungen **Teilnahmevoraussetzungen** zu erbringen, die in der [Studienordnung](#) nachgelesen werden können.
- ⇒ Für den Abschluss einer Lehrveranstaltung ist ein Nachweis der **aktiven Teilnahme** erforderlich, für den Sie einen qualifizierten Teilnahmechein erhalten. Wie bereits erwähnt, wird diese aktive Teilnahme durch verschiedene Prüfungsvorleistungen nachgewiesen.

Wie wird ein Modul abgeschlossen?

Ein Modul ist abgeschlossen, wenn zwei Lehrveranstaltungen des Moduls (in den Modulen A 01, C 01, C 02 können es mehr als zwei sein) erfolgreich absolviert wurden (= qualifizierter Teilnahmechein = qT) und die Modulprüfung (MP) bestanden wurde.

- ⇒ **Wichtig:** Für diese drei Bestandteile gibt es Scheine: zwei (in den A- und C- Modulen drei) qualifizierte Teilnahmecheine für die Lehrveranstaltungen, die Sie über die Lehrenden der jeweiligen LV erhalten (= qT-Schein), sowie einen benoteten Schein für die Modulprüfung

(= MP-Schein), den Sie im [Sekretariat von Frau Tobias-Wagner](#) erhalten. *Alle diese Scheine müssen eigenständig von Ihnen organisiert und sorgfältig verwahrt werden, damit Sie den Abschluss Ihres Moduls nachweisen können!* Eine Modulprüfung besteht in der Regel in einer Projektarbeit, kann aber auch eine mündliche Prüfung sein:

- **Mündliche Modulprüfung:** Im Pflichtmodul (A) ist die Modulprüfung eine mündliche Prüfung, die den Inhalt der besuchten Seminare umfasst: 3 Themen werden in ungefähr 60 Minuten behandelt. Sprechen Sie die Modalitäten und Termine rechtzeitig mit den Lehrenden ab! Auch in den Modulen des Zusatzbereichs (C und D) kann die Modulprüfung eine mündliche Prüfung sein. Im Modul C bezieht die mündliche Prüfung alle Lehrveranstaltungen mit ein: Bitte sprechen Sie auch hier die Modalitäten und Termine mit der/dem Lehrenden der LV rechtzeitig ab!
- **Schriftliche Modulprüfung: Projektarbeit.** Eine Projektarbeit (25-30 Seiten) schließt thematisch an eine der beiden LV an und wird von den Lehrenden dieser LV betreut. *Bitte beachten Sie dringend folgende Hinweise zur Projektarbeit:*
 - ⇒ Sie können Ihr Thema aus den Themenfeldern von einer der beiden besuchten LV des Moduls frei wählen – *sprechen Sie das Thema aber unbedingt rechtzeitig ab!* Ansprechpartner ist die/der Lehrende der LV, zu der Sie die Arbeit schreiben möchten. Nutzen Sie für diese Absprache vor allem die Vorlesungszeit: Sichern Sie sich also schon während des laufenden Semesters Ihren Termin in der Sprechstunde!
 - ⇒ Für eine Projektarbeit muss dem Betreuer für die Themenabsprache noch in der Konzeptionsphase ein *1-2seitiges schriftliches Exposé* (mit Gegenstand, Methodik und Leitfragestellung bzw. Arbeitshypothese) präsentiert und mit ihm diskutiert werden.
 - ⇒ Die Projektarbeiten haben ein größeres Format. Auch wenn es von der Prüfungsordnung her keinen Zeitdruck für die Modulprüfungen gibt, wird daher dringend empfohlen, die *Projektarbeiten gleichmäßig über die Studienphase zu verteilen*. Sie können sich so besser auf die konkreten Anforderungen der jeweiligen Projektarbeit konzentrieren. Planen und beginnen Sie also rechtzeitig!
 - ⇒ Die Projektarbeiten bereiten Sie u.a. auf das Schreiben Ihrer MA-Arbeit vor. Gewöhnen Sie sich schon jetzt an, die notwendigen *wissenschaftlichen Formalien* (wie z.B. Zitierweise, Fußnoteneinsatz, bibliographische Formate, wissenschaftlicher Ausdruck) sicher zu beherrschen (vgl. Sie u.a. das [Stylesheet der Literaturwissenschaft](#)).

- **Prüfungssprache:** Unterrichtssprache ist Deutsch oder Englisch. In bestimmten Modulen können Prüfungsleistungen in einer anderen Sprache gefordert werden. Nach Absprache mit den Lehrenden und auf Wunsch von Ihnen können Sie diese Prüfungsleistungen auch in einer anderen Sprache erbringen.

Sollten Sie sich eine LV oder eine andere Leistung für ein Modul anrechnen lassen wollen, es aber nicht belegt haben, müssen Sie einen gesonderten [Antrag auf Anerkennung von Leistungen in einem Studiengang mit Modulprüfungen](#) stellen.

Wann ist der Master abgeschlossen?

Der Master ist erfolgreich abgeschlossen, wenn Sie die erforderlichen 90 LP in anzurechnenden Modulen nachweisen können und die Masterarbeit bestanden ist.

- **MA-Arbeit:** Die Masterarbeit wird im 4. Semester des MA-Programms in dem von Ihnen gewählten Programmschwerpunkt geschrieben. In Rücksprache mit einem/er betreuenden Lehrenden entwickeln Sie eine eigene literaturwissenschaftliche Fragestellung und These.

⇒ Anmeldung

Bis zum **15.3.** bzw. **15.9.** des jeweiligen Jahres wird die Masterarbeit im Dekanat angemeldet. Dazu werden auf einem entsprechenden [Formular](#) ein ausformulierter Themenvorschlag und neben der Unterschrift der/des Erstbetreuenden auch die einer/eines zweiten Betreuenden benötigt. Es empfiehlt sich sehr, *bereits während der Vorlesungszeit die genaue Formulierung des Themenvorschlags abzustimmen und die Unterschriften rechtzeitig einzuholen!* Der einmal angemeldete Titel kann während der Schreibphase nicht mehr geändert werden.

⇒ Bearbeitung

Für die Abfassung der Masterarbeit sind **5 Monate** Zeit. Ihr Umfang beläuft sich auf 60-100 DIN A4-Seiten.

- **Sprachnachweise:** Haben Sie einen fremdsprachigen Schwerpunkt, so müssen Sie zum Abschluss des M.A. die oder eine der angegebenen Sprachen auf Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens nachweisen. Empfohlen wird ausdrücklich, ein Auslandssemester zu absolvieren sowie die Sprachkenntnisse auf Niveau C1 anzuheben.

An wen kann ich mich mit Fragen wenden?

Zu Beginn Ihres Studiums wählen Sie sich eine/n der Lehrenden aus dem Master-Programm als ***Mentor/in***, die/der Sie individuell beim Studium berät. Mit dieser/m können Sie nicht nur eine Strategie für Ihr Studium besprechen, sondern auch aktuelle Fragen klären. Ein absolutes Muss ist die Beratung durch die Mentorin/den Mentor, bevor Sie zu Semesterbeginn diejenigen Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen belegen, mit denen Sie im jeweiligen Semester Leistungen nachweisen möchten.

Informieren Sie sich außerdem auf der ***Homepage der Erfurter Literaturwissenschaft*** unter: <http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/ma/> Dort finden Sie Informationen zum MA, Ihre Ansprechpartner/innen, Formulare zum Download sowie die aktuelle Prüfungsordnung.

Basics und Specifics: Die Wahl der Module

Welche Module kann ich wählen?

Es gibt die genannten drei Bereiche, aus denen Sie Module wählen können: den Pflichtbereich, den Wahlpflichtbereich mit dem Schwerpunktprogramm und den Zusatzbereich.

Im **Pflichtbereich** gibt es nur ein Modul, nämlich das Pflichtmodul A 01, das sie belegen *müssen*.

Dieses Modul besteht aus zwei Seminaren (#01 und #02) sowie einem Kolloquium (#03).

Verteilen Sie diese Lehrveranstaltungen des Pflichtbereichs am besten über die ganze Studienphase (1.-3. Semester)!

- Pflichtmodul: A 01 Theorien und Methoden.

Es enthält als obligatorische Lehrveranstaltungen:

#01 Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft (Seminar)

#02 Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive (Seminar)

#03 Kolloquium

Die detaillierte Modulbeschreibung finden Sie im nächsten Kapitel dieses Handbuchs.

Für den **Wahlpflichtbereich** werden mindestens drei Module kombiniert, die aus den philologischen oder inter- bzw. transphilologischen Modulen B 01-08 gewählt werden können.

Wählen Sie also zunächst Ihr **Schwerpunktprogramm** aus den Modulen B 01-08. Sie müssen im Wahlpflichtbereich grundsätzlich mindestens ein Modul aus den disziplinären Modulen B 01-05 *und zusätzlich* mindestens ein Modul aus den Bereichen B 01/B 06-08 wählen: Insgesamt sind mindestens drei Module aus diesem Bereich zu wählen.

- Wahlpflichtmodule: B

B 01 Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

B 02 Anglistische und Amerikanistische Literaturwissenschaft

B 03 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

B 04 Romanistische Literaturwissenschaft

B 05 Slawistische Literatur- und Kulturwissenschaft

B 06 Lektüren kultureller Formationen. Literatur als Kulturwissenschaft

B 07 Lektüren medialer Verfahren. Literaturwissenschaft als Medienanalyse

B 08 Wissensräume

Die detaillierten Modulbeschreibungen finden Sie im nächsten Kapitel dieses Handbuchs.

Im **Zusatzbereich** kann nur eines der Qualifizierungsmodule (C 01-02) gewählt werden.

Das **Qualifizierungsmodul C 01** kann nur belegt werden, wenn Sie als Quereinsteiger/in ihre literaturwissenschaftliche Kompetenz ausbauen möchten und dies vom Masterausschuss zur Auflage gemacht wurde. Es handelt sich um BA-Seminare, die aber für den Master anerkannt werden (gilt v.a. für Absolventen mit einem Abschluss in den Kultur- und Medienwissenschaften und der Philosophie).

Das **Qualifizierungsmodul C 02** hingegen ist von allen wählbar. Hier haben Sie wie sonst nirgends Zeit und Gelegenheit, sich in literaturwissenschaftlichen Grundfertigkeiten weiter zu qualifizieren. Sie können z.B. an einer Schreibwerkstatt teilnehmen (Thesen bilden, wissenschaftliches Schreiben verfeinern etc.) oder an einem Programmierkurs. Ebenso können Sie im Modul C 02 Sprachkurse bis max. 6 LP belegen, die übrigens auch im Ausland absolviert worden sein können. Wenn Sie sich selbst einmal in der Position des Lehrens sehen und im Teaching erproben wollen, können Sie eine *teaching assistance* absolvieren, d.h. eine Unterrichtseinheit für das BA-Studium Literaturwissenschaft durchführen. In diesem Fall wenden Sie sich rechtzeitig – und das heißt: am Anfang des voraus gehenden Semesters – an die/den Lehrende/n, die/der Sie dabei begleiten soll. Wenn Sie mit ihr/ihm eine *teaching assistance* vereinbaren können, so wird sie/er Sie ab diesem Zeitpunkt betreuen (und es wird die Zustimmung des Seminars Literaturwissenschaft eingeholt).

- Zusatzmodule: C
 - C 01 Qualifizierungsmodul
 - C 02 Ergänzende Qualifikationen

Die detaillierten Modulbeschreibungen finden Sie im nächsten Kapitel dieses Handbuchs.

Wenn Sie Ihre **interdisziplinären Studien erweitern** wollen, können Sie im Zusatzbereich zudem eines – und zwar genau eines – der interdisziplinären Module wählen (D 01-04).

- Interdisziplinäre Module: D
 - D 01 Religiöser Pluralismus
 - D 02 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums I: Geschichte, Kultur und Entwicklung des Orthodoxen Christentums
 - D 03 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums II: Wechselbeziehungen und Interferenzen orthodoxer Religionskulturen in Geschichte und Gegenwart
 - D 04 Philosophische Perspektiven

Die detaillierten Modulbeschreibungen finden Sie im nächsten Kapitel dieses Handbuchs.

Wie werden die Module gewählt?

Ihre Eintrittskarte in ein Modul ist eine **Lehrveranstaltung**, das heißt: Sobald Sie eine Lehrveranstaltung belegen, haben Sie automatisch auch ein Modul gewählt. Achten Sie also unbedingt bei der Wahl einer Lehrveranstaltung auf die Modulnummer! Alle Lehrveranstaltungen sind bezeichnet mit dem Modulcode (z.B. A 01) und einem Lehreinheitscode innerhalb des Moduls (z.B. #01), d.h. die vollständige Beschreibung des ersten Pflichtseminars ist z.B. A 01#01. Da Sie mit jeder LV auch ein Modul wählen, ist es wichtig, dass Sie rechtzeitig überlegen, welche Module Sie benötigen. Besprechen Sie die LV, die Sie belegen wollen, und Fragen hierzu bitte unbedingt mit Ihrer Mentorin/Ihrem Mentor.

Wichtig: Stellen Sie mit der Belegung der ersten LV von einem Modul gleich auch den [Antrag](#) auf den entsprechenden **Modulprüfungsschein**! In der Regel nehmen Sie an zwei Seminaren pro Modul teil und absolvieren in einem dieser beiden Seminare die Modulprüfung. Wann und in welchem der beiden Seminare Sie die Modulprüfung machen möchten, können Sie frei wählen und hierfür den Modulprüfungsschein verwenden, sobald Sie sich entschieden haben.

Für Ihren individuellen Studienplan sind ganz verschiedene **Modulkonstellationen** denkbar. Sie haben die freie Wahl innerhalb dieser Möglichkeiten:

- Alle Module, die im MA-Programm angeboten werden, können so kombiniert werden, wie Sie es nach Ihren Interessen für sinnvoll erachten: Wählen Sie aus der Modulliste, was und wie viel Sie vertiefen oder neu kennen lernen möchten.
- Das gewählte Schwerpunktprogramm kann im Rahmen der entsprechenden Module vertieft und erweitert werden.
- Sie *müssen* ein disziplinäres Modul (B 01-05) wählen, es *können* aber auch zwei sein.
- Sie *müssen* ein Modul aus B 01/B 06-08 wählen, es *können* aber auch zwei sein.
- Sie können nur eines der Qualifizierungsmodule (C 01 oder C 02) *und* auch nur eines der interdisziplinären Module (D 01-04) wählen.

Welche Module gibt es? Die Modulliste noch einmal in der Übersicht

- Pflichtmodul: A 01 Theorien und Methoden. Darin obligatorische Lehrveranstaltungen:
 - #01 Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft (Seminar)
 - #02 Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftl. Perspektive (Seminar)
 - #03 Kolloquium

- Wahlpflichtmodule: B
 - B 01 Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
 - B 02 Anglistische und Amerikanistische Literaturwissenschaft
 - B 03 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
 - B 04 Romanistische Literaturwissenschaft
 - B 05 Slawistische Literatur- und Kulturwissenschaft
 - B 06 Lektüren kultureller Formationen. Literatur als Kulturwissenschaft
 - B 07 Lektüren medialer Verfahren. Literaturwissenschaft als Medienanalyse
 - B 08 Wissensräume

- Zusatzmodule: C
 - C 01 Qualifizierungsmodul
 - C 02 Ergänzende Qualifikationen

- Interdisziplinäre Module: D
 - D 01 Religiöser Pluralismus
 - D 02 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums I: Geschichte, Kultur und Entwicklung des Orthodoxen Christentums
 - D 03 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums II: Wechselbeziehungen und Interferenzen orthodoxer Religionskulturen in Geschichte und Gegenwart
 - D 04 Philosophische Perspektiven

Wie kann das Studienprogramm z.B. aussehen?

Die folgenden Musterstudienpläne sind als Vorschläge zu verstehen, wie Sie die Vorgaben der Prüfungsordnung in ein individuelles Studienprogramm umsetzen können.

Wenn Sie z.B. einen *Schwerpunkt in Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft* wählen, könnte Ihr Studienprogramm so aussehen:

Sem.	Module			LP	
1.	Seminar A 01#01 zu „Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft“ (6 LP)	1. Seminar B 01#01 zu „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ (6 LP)	Zwei Seminare B 07#01 zu „Lektüren medialer Verfahren. Lit.wiss. als Medienanalyse“ und Modulprüfung B 07#99 (6 LP+ 6 LP + 6 LP)	30	
2.	Seminar A 01#02 zu „Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive“ (6 LP)	2. Seminar B 01#01 zu „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ und Modulprüfung B 01#99 (6 LP + 6 LP)	1. Seminar B 06#01 zu „Lektüren kultureller Formationen. Literatur- als Kulturwissenschaft“ (6 LP)	1. Seminar B 03#01 zu „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“ (6 LP)	30
3.	Kolloq. A 01#03 zu „Theorien und Methoden“ und Modulprüfung A 01#99 (3 LP + 3 LP)	2. Seminar B 06#01 zu „Lektüren kultureller Formationen. Literatur- als Kulturwissenschaft“ und Modulprüfung B 06#99 (6 LP + 6 LP)	2. Seminar B 03#01 zu „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“ und Modulprüfung B 03#99 (6 LP + 6 LP)	30	
4.	Masterarbeit zu „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ (30 LP)			30	

So könnte es wiederum aussehen, wenn Sie einen **Schwerpunkt in Romanistischer Literaturwissenschaft mit Auslandsaufenthalt im zweiten Semester** gewählt haben. Dieser ist durch Fettdruck hervorgehoben. Die Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen erfolgt per ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System). Wie dies z.B. aussehen kann, erfahren Sie unter <http://www.uni-erfurt.de/international/outgoing/studium/hinweise/anerkennung/mit-ects/>

Sem.	Module			LP
1.	Seminar A 01#01 zu „Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft“ (6 LP)	1. Seminar B 06#01 zu „Lektüren kultureller Formationen. Literatur- als Kulturwissenschaft“ und Modulprüfung B 06#99 (6 LP + 6 LP)	1. Seminar B 07#01 zu „Lektüren medialer Verfahren. Lit.wiss. als Medienanalyse“ (6 LP)	30
	Seminar A 01#02 zu „Theorien der Literatur in kultur- und medienwissen- schaftlicher Perspektive“ (6 LP)			
2. (Ausl.)	1. Seminar B 04#01 zu „Romanistische Literaturwissenschaft“ (6 LP)	2. Seminar B 06#01 zu „Lektüren kultureller Formationen. Literatur- als Kulturwissenschaft“ (6 LP)	Sprachkurs C 02 #3a zu Zusatzqualifikation Lit.wiss. (6 LP)	30
	2. Seminar B 04#01 zu „Romanistische Literaturwissenschaft“ und Modulprüfung B 04#99 (6 LP+ 6 LP)			
3.	Kolloquium A 01#03 zu „Theorien und Methoden“ und Modulprüfung A 01#99 (3 LP+ 3 LP)	Seminar C 02#01 zu Zusatzqualifikationen Lit.wiss. und Modulprüfung C 02#99 (6 LP + 6 LP)	2. Seminar B 07#01 zu „Lektüren medialer Verfahren. Lit.wiss. als Medienanalyse“ und Modulprüfung B 07#99 (6 LP + 6 LP)	30
4.	Masterarbeit zu „Romanistische Literaturwissenschaft“ (30 LP)			30

... oder Sie haben einen *Schwerpunkt in Anglistischer und Amerikanistischer Literaturwissenschaft* gewählt und die Auflage erhalten, ein *Qualifizierungsmodul C 01* zu absolvieren. Dann könnte Ihr Studienprogramm so aussehen:

Sem.	Module				LP
1.	Seminare C 01#01 und C 01#02 zum „Qualifizierungsmodul“ (3 LP + 3 LP)	Seminar C 01#04 und Selbststudieneinheit C 01#05 zum „Qualifizierungsmodul“ (3 LP + 3 LP)	1. Seminar B 02#01 zu „Anglistische und Amerikanistische Literaturwissenschaft“ (6 LP)	1. Seminar B 06#01 zu „Lektüren kultureller Formationen. Literatur- als Kulturwissenschaft“ (6 LP)	30
	Modulprüfung C 01#99 zum „Qualifizierungsmodul“ (6 LP)				
2.	Seminar A 01#01 „Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft“ (6 LP)	1. Seminar B 07#01 zu „Lektüren medialer Verfahren. Lit.wiss. als Medienanalyse“ und Modulprüfung B 07#99 (6 LP + 6 LP)		2. Seminar B 06#01 zu „Lektüren kultureller Formationen. Literatur- als Kulturwissenschaft“ und Modulprüfung B 06#99 (6 LP+ 6LP)	30
3.	Seminar A 01#02 zu „Theorie der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive“ (6 LP)	2. Seminar B 02#01 zu „Anglistische und Amerikanistische Literaturwissenschaft“ und Modulprüfung B 02#99 (6 LP + 6 LP)	2. Seminar B 07#01 zu „Lektüren medialer Verfahren. Lit.wiss. als Medienanalyse“ (6 LP)		30
	Kolloquium A 01#03 zu „Theorien und Methoden“ und Modulprüfung A 01#99 (3 LP + 3 LP)				
4.	Masterarbeit zu „Anglistischer und Amerikanistischer Literaturwissenschaft“				30

Was steckt dahinter: Modulbeschreibungen

Sie können die Modulbeschreibungen auch in der [MA-Prüfungsordnung](#) einsehen.

A 01 Theorien und Methoden (Pflichtmodul)

- **Moduldauer:** 3 Semester. Das Modul erstreckt sich in der Regel über die ganze Studienphase. Im Kolloquium kann im zweiten und dritten Semester der Theorierahmen und eine Methodik für das Masterarbeits-Projekt erarbeitet werden.
- **Modulinhalte:** Dieses Modul ist nicht umsonst ein Pflichtmodul, denn hier werden Themen behandelt, deren Kenntnis für die Analyse literarischer Texte in verschiedenen Sprachen sowie anderer ästhetischer Praktiken und Medien maßgeblich sind. So geht es im Seminar #01 um die grundlegenden Bestimmungen der poetischen Sprache, wie sie einerseits historisch vorgenommen wurden (in Rhetorik, Poetik und Ästhetik), sowie andererseits in den gängigen Literaturtheorien (z.B. Hermeneutik, Semiotik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Theorien der Intertextualität). Aus diesen Theorien oder ihrer Problematisierung gehen methodologische Reflexionen und methodische Praktiken hervor, die im Seminar eingeübt werden. Ebenso können anhand dieser Theorien die institutionellen, systemischen und epistemischen Zusammenhänge thematisiert werden, in denen Literatur situiert ist; z.B. stellt sich die Frage, was zu welchen Zeiten als ein literarisches ‚Werk‘ gelten kann, oder welche kulturellen Kontexte für diese Gewissheit bestimmend werden. Von der Analyse dieser Zusammenhänge her lässt sich Literatur kultur- und medienwissenschaftlich verorten, was v.a. im Seminar #02 geschieht. Hier geht es um die kultur- und medienwissenschaftlichen Perspektiven der Literaturwissenschaft durch die Behandlung und Reflexion von Theorien wie der Kultursemiotik, Theorien des kulturellen Gedächtnisses, Theorien der Schriftlichkeit oder Referenz und Performanz.
- **Modulziele:** In diesem Modul werden fortgeschrittene Kenntnisse in Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erworben sowie in der Reflexion auf deren Perspektivierungen und Reichweiten. Es sollen am Ende eigenständige Fragestellungen theoretisch fundiert, methodisch strukturiert und in einer längeren wissenschaftlichen Arbeit (v.a. MA-Arbeit) behandelt werden können.

Als Schlüsselkompetenzen stehen hier im Vordergrund die muttersprachliche Kompetenz, die Computerkompetenz sowie die Lernkompetenz.

- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01 Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, Seminar #02 Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive, Kolloquium #03.
- **Bestanden** wird das Modul durch aktive Teilnahme an einer LV zu #01 (6 LP), einer LV zu #02 (6 LP), einem Kolloquium #03 (3 LP) sowie durch das Bestehen der Modulprüfung #99 (3 LP). Die Modulprüfung ist eine mündliche Prüfung zu drei Themen des Moduls, die die Lehrenden der absolvierten LV abnehmen; sie kann auf Wunsch auf Teilprüfungen bei verschiedenen Prüfer/innen aufgeteilt werden.

B 01 Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul)

- **Moduldauer:** 3 Semester
- **Modulinhalte:** Dieses Modul geht aus von einem Interesse für die poetische Dimension von Sprache. Gegenstand sind Versuche, die poetische Sprache zu bestimmen sowie die einzelnen Textsorten im Kontakt und in Übertragungen zwischen verschiedenen Literaturen zu konstituieren. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Bezügen von Texten auf andere Texte, z.B. in Phänomenen und Praktiken der Übersetzung oder der Intertextualität. Sodann wird ein theoretisches Feld eröffnet, in dem Phänomene und Theorien des Gedächtnisses, der Traditions- und Kanonbildung und der literaturwissenschaftlichen Theoriebildung ebenso behandelt werden wie die Metaphorologie, die Ikonologie oder der Zusammenhang von ‚Poesie und Wissen‘. Historisch betrachtet werden die Geschichte des literarischen Systems, der institutionellen Zusammenhänge der Literatur (Werk, Autor), der Texte und ihrer Grenzen oder Ränder sowie der Edition. Medientheoretisch wird schließlich nach den Medien der Literatur gefragt sowie nach ihrem Bezug auf andere Medien (Schrift, Stimme, Theater, Bild).
- **Modulziele:** Ziel ist es, grundlegende Theorien der Literatur kennen zu lernen und für ihre Zusammenhänge mit anderen Wissensordnungen aufmerksam zu werden. Eine methodisch Kompetenz soll entwickelt werden in der Anwendung von und in der Reflexion auf Parameter des Vergleichens, der Bezüge und des Transfers zwischen literarischen Texten, Textgruppen und ihren kulturellen Kontexten, wobei besonders daran gearbeitet wird, Fragestellungen entwickeln und bearbeiten zu können.
Schlüsselkompetenzen sind: die muttersprachliche Kompetenz, die fremdsprachliche Kompetenz sowie Kulturbewusstsein.
- **Lehreinheiten im Modul:** #01 Seminar, #02 Forschungskolloquium
- **Bestanden** wird das Modul durch aktive Teilnahme an zwei Seminaren #01 (jew. 6 LP) sowie durch das Bestehen der Modulprüfung #99 (6 LP) mit einer Projektarbeit von 25-30 Seiten, die in der Regel von einem/einer Lehrenden der absolvierten LV betreut wird.

B 02 Anglistische und Amerikanistische Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul)

- **Voraussetzung:** Englisch auf Niveau B2
- **Moduldauer:** 3 Semester
- **Modulinhalte:** Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse historischer und systematischer Aspekte der englischen und nordamerikanischen Literaturen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart anhand der intensiven Analyse literarischer Texte und visueller Medien. Spezifische Inhalte des Moduls sind: die Behandlung von Texten und visuellen Medien von der Renaissance bis zur Gegenwart; die vertiefte Auseinandersetzung mit literarischen und poetologischen Texten und visuellen Medien in der Originalsprache, ihre Situierung in literatur- und kulturgeschichtlichen Kontexten sowie im Hinblick auf Prozesse der Tradition und Transformation; das Herstellen von Bezügen zu aktuellen literatur- und ästhetisch-theoretischen Fragestellungen in der Anglistik und

Amerikanistik und darüber hinaus; die Einbeziehung kultur- und medienwissenschaftlicher sowie wissenschaftsgeschichtlicher Fragestellungen.

- **Modulziele:** Im Wahlpflichtmodul Anglistische und Amerikanistische Literaturwissenschaft sollen fremdsprachenphilologische Kompetenzen anhand von englischsprachigen Texten vertieft werden und die Kenntnisse der englischsprachigen Literaturen auf kultur- und medienwissenschaftliche sowie wissenschaftsgeschichtliche Kontexte bezogen werden. Zudem sollen paradigmatische literarische und visuelle Texte, Spezifika der Poetik und der ästhetischen und kulturwissenschaftlichen Theorie im englischsprachigen Raum kennen gelernt werden. Insgesamt soll die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und Thesenbildung im wechselseitigen Bezug von literarischen und visuellen sowie literatur- bzw. kulturtheoretischen Texten geschult und die Fähigkeit ausgebildet werden, sich aktiv in der englischen Wissenschaftssprache ausdrücken zu können. Schlüsselkompetenzen sind: fremdsprachliche Kompetenz, Kulturbewusstsein und Computerkompetenz
- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Modulprüfung #99
- **Bestanden** wird das Modul durch die aktive Teilnahme an zwei Seminaren #01 (jeweils 6 LP) und das Bestehen der Modulprüfung #99 (6 LP), die aus einer Projektarbeit von 25-30 Seiten oder einem äquivalenten kreativen Projekt besteht und von einem/einer der Lehrenden der Seminare zu #01 betreut wird.

B 03 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul)

- **Moduldauer:** 3 Semester
- **Modulinhalte:** Dieses Modul soll exemplarische Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart vermitteln. Dies geschieht anhand der Lektüre literarischer und poetologischer Texte, ihrer Situierung in literaturgeschichtlichen Epochen und Prozessen der Tradition und Transformation sowie ihrer Beziehungen zu Wissens- und Wissenschaftsgeschichte. Flankiert und erweitert wird dieses Feld durch Aspekte der Mediengeschichte, der Sprachreflexion, der Rhetorik sowie der Literatur- und Ästhetiktheorie.
- **Modulziele:** Ziel ist es, paradigmatische literarische Texte, Spezifika der Poetik und der ästhetischen Theorie im deutschsprachigen Raum kennen zu lernen sowie die Literatur in ihrer Spezifik gegenüber und in Wechselwirkung mit anderen Wissensformen und Medien zu verstehen. Die Fähigkeiten der Analyse literarischer Texte sollen vertieft sowie Kenntnisse der ästhetischen und poetologischen Problem- und Theoriegeschichte erworben werden. Das Modul beabsichtigt schließlich, ein vertieftes Verständnis literaturhistorischer und -theoretischer Fragestellungen im Zusammenhang mit der Produktion und Rezeption literarischer Texte sowie mit ihren kulturellen Produktionsbedingungen und ihrer Bewertung zu entwickeln. Schlüsselkompetenzen: muttersprachliche Kompetenz, Lernkompetenz sowie Kulturbewusstsein
- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Modulprüfung #99
- **Bestanden** wird das Modul bei aktiver Teilnahme an zwei Seminaren #01 (jeweils 6 LP) sowie dem Bestehen der Modulprüfung #99 (6 LP). Für die Modulprüfung ist eine Projektarbeit von 25-30 Seiten zu schreiben, die von einem/einer der Lehrenden der absolvierten LV betreut wird.

B 04 Romanistische Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul)

- **Voraussetzung:** Sprachkenntnisse Französisch oder Spanisch (in besonderen Fällen auch anderer romanischer Sprachen) auf Niveau B2
- **Moduldauer:** 3 Semester
- **Modulinhalte:** Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse historischer und systematischer Aspekte der romanischen Literaturen ab der Frühen Neuzeit. Die Schwerpunkte liegen auf der Frankoromanistik und der Hispanistik. Spezifische Inhalte des Moduls sind: die vertiefte Auseinandersetzung mit literarischen und poetologischen Texten in der Originalsprache (Französisch/Spanisch); die Situierung der Texte in literaturgeschichtlichen Kontexten in der franko- bzw. hispanophonen Literatur; das Herstellen von Bezügen zu aktuellen literatur- sowie ästhetiktheoretischen Fragestellungen in der Romania und darüber hinaus sowie die Einbeziehung kultur- und medienwissenschaftlicher sowie wissenschaftsgeschichtlicher Fragestellungen.
- **Modulziele:** Ziel ist es, die eigenen fremdsprachenphilologischen Kompetenzen anhand von französisch- und spanischsprachigen Texten zu vertiefen und Kenntnisse der Romanischen Literaturen auf kultur-, medienwissenschaftliche sowie wissenschaftsgeschichtliche Kontexte zu beziehen. Methodisch soll die Fähigkeit zur eigenständigen literaturwissenschaftlichen Thesenbildung im wechselseitigen Bezug von literarischen sowie literatur- bzw. kulturtheoretischen Texten geschult und die Fähigkeit ausgebildet werden, sich aktiv in einer anderen Wissenschaftssprache (Französisch/Spanisch) ausdrücken zu können.
Schlüsselkompetenzen: fremdsprachliche Kompetenz, Kulturbewusstsein sowie Sozialkompetenz
- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Selbststudieneinheit #02, Modulprüfung #99; die Selbststudieneinheit kann nur absolviert werden, wenn ein Auslandssemester oder -jahr vorangegangen ist (an einer Universität im romanischen Kulturraum mit Erwerb von schriftlichem Leistungsnachweis mit Bezug zur Selbststudieneinheit, z.B. im Rahmen des BA-Programms 3+1).
- **Bestanden** wird das Modul bei aktiver Teilnahme an zwei Seminaren zu #01 (jeweils 6 LP) *oder* einem Seminar zu #01 und einer Selbststudieneinheit #02 (jeweils 6 LP). Außerdem: Bestehen der Modulprüfung #99 (6 LP), die aus einer Projektarbeit von 25-30 Seiten besteht und von einem/einer der Lehrenden der absolvierten LV betreut wird.

B 05 Slawistische Literatur- und Kulturwissenschaft (Wahlpflichtmodul)

- **Voraussetzung:** Sprachkenntnisse in Russisch, Polnisch oder Tschechisch (in besonderen Fällen auch anderer slawischer Sprachen) auf Niveau B2
- **Moduldauer:** 3 Semester
- **Modulinhalte:** Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse historischer und systematischer Aspekte der slawischen Literaturen ab 1700, insbesondere ab dem Anfang des 19. Jh.: die vertiefte Auseinandersetzung mit literarischen und poetologischen Texten in der Originalsprache

(Russisch/Tschechisch/Polnisch); die Situierung der Texte in literatur-geschichtlichen Kontexten in den slawischen Literaturen; die Aufarbeitung der Theorie-bildung im slawischen Raum, insbesondere im 20. Jahrhundert (Russischer Formalismus, Tschechischer Strukturalismus, Dialogizität [Bachtin, Kundera], Sowjetische Semiotik). Die Literatur, Kultur und Religion in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa werden dabei insbesondere auch durch ihre medialen Erzeugnisse erforscht.

- **Modulziele:** In diesem Modul sollen fremdsprachenphilologische Kompetenzen anhand von russischen, polnischen und/oder tschechischen Texten vertieft werden sowie vertiefte Kenntnisse der Kulturgeschichte in den slawischen Ländern erworben werden. Methodisch soll die Fähigkeit zur eigenständigen literaturwissenschaftlichen Thesenbildung unter verstärkter Berücksichtigung von Theoriebildungen in den slawischen Ländern entwickelt werden.

Schlüsselkompetenzen: fremdsprachliche Kompetenz, Kulturbewusstsein sowie Sozialkompetenz

- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Selbststudienheit #02, Modulprüfung #99

Die Selbststudieneinheit kann nur absolviert werden, wenn ein Auslandssemester oder -jahr vorangegangen ist (an einer Universität im slawischen Kulturraum mit Erwerb von schriftlichem Leistungsnachweis mit Bezug zur Selbststudieneinheit, z.B. im Rahmen des BA-Programms 3+1).

- **Bestanden** wird das Modul bei aktiver Teilnahme an zwei Seminaren #01 (jeweils 6 LP) *oder* einem Seminar zu #01 und einer Selbststudieneinheit #02 (jeweils 6 LP). Außerdem: Bestehen der Modulprüfung #99 (6 LP), wofür eine Projektarbeit von 25-30 Seiten zu schreiben ist, die in der Regel von einem/einer der Lehrenden der absolvierten LV betreut wird.

B 06 Lektüren kultureller Formationen: Literatur als Kulturwissenschaft (Wahlpflichtmodul)

- **Moduldauer:** 3 Semester
- **Modulinhalte:** Das interdisziplinäre Modul untersucht kulturelle Formationen, an denen literarische Texte partizipieren – wie Religion, Recht oder die Wissenschaften – in ihren semiotischen und kulturwissenschaftlichen Bedingungen. Gegenstände sind: die Konstitution von Zeichen in solchen außerliterarischen Formationen sowie Formen ihrer verschiedenen Ausprägungen (etwa als Symptom, Indiz, Stigma oder Signal) und ihre Reflexion in der Literatur; Theorien der Performanz, d.h. der Vollzugsweisen kultureller Praktiken, sowie der Verfahren von kulturellen Formationen; die semiotische Verfasstheit diverser kultureller und gesellschaftlicher Bereiche; Theorien, Konstellationen und Geschichten der Intertextualität zwischen Literatur auf der einen und nicht-literarischen Texten und Zeichen anderer kultureller Kontexte auf der anderen Seite.
- **Modulziele:** Dieses Modul dient dazu, mit historisch bedeutsamen und systematisch grundlegenden Theorien und Ansätzen einer kulturwissenschaftlichen Öffnung der Literaturwissenschaft vertraut zu werden sowie zu lernen, mit deren Begrifflichkeiten umzugehen und deren Perspektivierungen und spezifische Reichweiten zu reflektieren. Auf dieser Grundlage

sollen eigenständige literatur- als kulturwissenschaftliche Fragestellungen entwickelt und bearbeitet werden.

Schlüsselkompetenzen: muttersprachliche Kompetenz, fremdsprachliche Kompetenz, Kulturbewusstsein sowie Computerkompetenz.

- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Modulprüfung #99
- **Bestanden** wird das Modul bei aktiver Teilnahme an zwei Seminaren #01 (jeweils 6 LP) sowie dem Bestehen der Modulprüfung #99 (6 LP), wofür eine Projektarbeit von 25-30 Seiten zu schreiben ist, die in der Regel von einem/einer der Lehrenden der beiden absolvierten LV betreut wird.

B 07 Lektüren medialer Verfahren: Literaturwissenschaft als Medienanalyse (Wahlpflichtmodul)

- **Moduldauer:** 3 Semester
- **Modulinhalte:** Gegenstand des interdisziplinären Moduls ist eine historisch und systematisch vergleichende Analyse verschiedener Medien wie Schrift, Bild, Film, Karte, Theater, *performances*, *sound* u.a. Dabei sollen Analysekompetenzen, die anhand der Literatur als exemplarischem Medium gewonnen wurden, auf andere Medien ausgeweitet sowie die Literaturtheorien mit Medientheorien und -konzeptionen verknüpft werden. Weiterhin werden verschiedene Medien in ihren technischen, semiotischen und historischen Dimensionen sowie in ihrer kulturellen Funktion und ihrem Funktionieren als Kulturtechniken betrachtet.
Dabei werden die folgenden Felder relevant: Medientheorien; strukturelle Zeichen- und Medienanalyse; die historische Entwicklung der Medien/Mediale Historiographien; Medien im Vergleich.
- **Modulziele:** Ziel dieses Moduls ist es, mit grundsätzlichen Medientheorien sowie medienspezifischen Konkretionen vertraut zu werden, unterschiedliche Medien in ihrer Spezifik zu verstehen und vergleichen sowie die literaturwissenschaftliche Lektürekompentenz für die Analyse von Praktiken und Produkten in anderen Medien fruchtbar machen zu können.
Schlüsselkompetenzen: muttersprachliche Kompetenz, fremdsprachliche Kompetenz sowie Computerkompetenz
- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Modulprüfung #99.
- **Bestanden** wird das Modul bei aktiver Teilnahme an zwei Seminaren #01 (jeweils 6 LP) sowie dem Bestehen der Modulprüfung #99 (6 LP), wofür eine Projektarbeit von 25-30 Seiten zu schreiben ist, die in der Regel von einem/einer der Lehrenden der beiden absolvierten LV betreut wird.

B 08 Wissensräume (Wahlpflichtmodul)

- **Voraussetzung:** auch für Studierende der anderen MA-Programme der PhilFak
- **Moduldauer:** 3 Semester – beginnt nur einmal im Jahr!
- **Modulinhalte:** Gegenstand des interdisziplinären Moduls sind sowohl die Praktiken der Konstitution von Wissen über bestimmte geographische und soziale Räume als auch die räumliche Strukturiertheit von Orten und Medien selbst, an bzw. in denen sich Raumwissen konstituiert. Dabei werden folgende Themen behandelt: Grundlagen kulturwissenschaftlicher Raumforschung; Grundlagen der Wissensgeschichte und der Kulturtechnikforschung; Kulturgeschichte räumlicher Formationen von der Frühen Neuzeit zur Gegenwart; Globalisierungsgeschichte als Raugeschichte; globales und lokales Wissen; Orte des Wissens (Labore, Archive, Museen); räumliche Organisation von Wissen in Medien (Bilder, Texte, Tabellen, Karten u.ä.); Räumlichkeit und Fiktionswissen.
- **Modulziele:** Das Modul dient dazu, sich mit dem Gedanken der Raumgebundenheit von Wissen vertraut zu machen und sich Konzepte zur Analyse von Wissensräumen anzueignen. Interdisziplinäre Arbeitsformen sollen erprobt und dabei unterschiedliche methodologische Kompetenzen erworben werden. Darüber hinaus soll das Studium in diesem Modul in die Lage versetzen, die erworbenen Kenntnisse in Bezug auf spezifische Weltregionen bzw. auf bestimmte Orte des Wissens zu vertiefen.
Schlüsselkompetenzen: fremdsprachliche Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz sowie Kulturbewusstsein
- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Kolloquium #02, Selbststudieneinheit #03, Modulprüfung #99
- **Bestanden** wird das Modul bei aktiver Teilnahme an einem Seminar #01 (9 LP) und *einer* weiteren Lehreinheit zu #01, #02 oder #03 (1x9 LP), sowie dem Bestehen der Modulprüfung #99 in einer dieser Lehreinheiten. Wenn in den Lehreinheiten zu #01, #02 oder #03 nicht die Modulprüfung abgelegt wird, ist für #01 eine schriftl. Hausarbeit *oder* ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung *oder* ein Referat mit mdl. Prüfung zu bestehen, für #02 ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung und fachwissenschaftlicher Diskussion *oder* eine selbstständige Hausarbeit vorzulegen und für #03 ein Referat mit schriftl. Ausarbeitung und fachwissenschaftlicher Diskussion *oder* eine selbstständige Hausarbeit vorzulegen; Sie erhalten bei Bestehen für diese Lehreinheit einen qualifizierten Teilnahmechein.

C 01 Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Zusatzmodul)

- **Moduldauer:** 3 Semester
- **Modulinhalte:** Das Modul thematisiert Grundlagen der allgemeinen Literaturwissenschaft, Modellanalysen von literarischen Strömungen, Epochen, Textsorten, Gattungen oder Themen, die literaturwissenschaftliche Methodik anhand von exemplarischen analytischen Fragestellungen sowie den exemplarischen Umgang mit Texten des gewählten Schwerpunkts.

Jenseits der Zuordnung zu einzelnen nationalen Literaturen und literarhistorischen Epochen hat sich ein Ensemble gemeinsamer literaturwissenschaftlicher Fragestellungen, Methoden und Theorien entwickelt: Was ist Literatur, was ist ein Text, wie verhalten sich Texte zueinander und wie ihrerseits diese wieder zu den sie tragenden Diskursen und Kulturen? Und welche Aussagen sind von einer Wissenschaft der Literatur zu erwarten, welche Position, welche Funktion kommt ihr gegenüber ihrem Objekt zu? Welche Fragen sind vergleichend, auch an andere Textformen oder Kunstwerke, zu stellen, und welche Antworten sind zu erwarten?

Das Modul ist einerseits solchen grundlegenden Fragestellungen gewidmet und soll in die fachspezifische Theoriediskussion einführen, dabei aber auch eigene praktische Fähigkeiten der Textanalyse und der wissenschaftlichen Argumentation schulen. Es wird gelernt, die ästhetische Struktur literarischer Texte zu erfassen und die Besonderheiten literarischer Schreibweisen herauszuarbeiten. Gleichzeitig vermittelt das Modul modellhaft Kenntnisse von literarischen Strömungen, Epochen, Textsorten, Gattungen oder Themen des gewählten Schwerpunkts. Anhand repräsentativer Einzeltexte oder Autoren macht es mit Grundzügen der Geschichte der jeweiligen Literatur(en) vertraut.

- **Modulziele:** Dieses Modul dient dazu, ein Verständnis für den literaturwissenschaftlichen Umgang mit Texten sowie für literaturtheoretische Fragestellungen zu entwickeln sowie Vertrautheit mit den fachspezifischen Begrifflichkeiten, unterschiedlichen literaturwissenschaftlichen Ansätzen und Diskursen zu erlangen. Ziel ist es auch, sich in die Grundzüge des gewählten Schwerpunkts einzuarbeiten und mit Besonderheiten der Geschichte sowie mit Textsorten der entsprechenden Literatur(en) vertraut zu machen.

Schlüsselkompetenzen: muttersprachliche Kompetenz, fremdsprachliche Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz sowie Sozialkompetenz

- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Seminar #02, Selbststudieneinheit #03, Seminar #04, Selbststudieneinheit #05, Modulprüfung #99.
- **Bestanden** wird das Modul durch aktive Teilnahme an entweder vier Seminaren (4x3 LP) *oder* drei Seminaren (3x3 LP) und einer Selbststudieneinheit (1x3 LP). Für den „Kern-bereich“ sind das Seminar #01 sowie eine weitere LV zu absolvieren, und zwar entweder ein weiteres Seminar #02 oder eine Selbststudieneinheit #03. Für die „Philologische Schwerpunktbildung“ sind entweder zwei Seminare #04 (hinführend auf Module AVL, AAL, NDL, ROL oder SLK) *oder* ein Seminar #04 und eine Selbststudieneinheit zu #05 zu absolvieren. Schließlich ist die Modulprüfung #99 (6 LP) zu bestehen, wofür entweder eine Projektarbeit von 20-25 Seiten bei einer/einem der Lehrenden der LV geschrieben oder eine mündliche Prüfung abgelegt werden kann (mit schriftlicher Vorlage, Thesenpapier zu mindestens drei Themen bei zwei der Lehrenden der absolvierten LV).

C 02 Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft (Zusatzmodul)

- **Moduldauer:** 3 Semester
- **Modulinhalte:** Das Modul umfasst Vermittlungszusammenhänge von Literatur und Literaturwissenschaft, Übersetzung, wissenschaftlicher Edition, Lehre (betreute *teaching assistance*), wissenschaftlicher Dokumentation, Medienpraxis, Literaturkritik oder literaturwissenschaftlich fundierter Kritik benachbarter ästhetischer Praktiken (Film, Theater etc.). Zudem gibt es Sprachlehreangebote jenseits der fremdsprachlichen Zugangsvoraussetzungen des MA-Programms sowie den Einblick in disziplinäre oder interdisziplinäre Forschungsdiskussionen und -projekte.
- **Modulziele:** In diesem Modul sollen erste Erfahrungen in der Forschungspraxis, in der eigenständigen (begleiteten) Lehre und im wissenschaftlichen Austausch gesammelt sowie Verfahren der Umsetzung und der Vermittlung literaturwissenschaftlicher Kenntnisse eingeübt werden. Zudem werden fremdsprachliche Kompetenzen im Hinblick auf die Lektüre von wissenschaftlichen und literarischen Texten verschiedener Sprachen und Literaturen vertieft. Schlüsselkompetenzen: fremdsprachliche Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz sowie Sozialkompetenz
- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, *teaching assistance* #02 (Selbststudieneinheit), Sprachkurs #03a, Sprachkurs #03b, Schreibwerkstatt #04, Kolloquium #05, Modulprüfung #99
- **Bestanden** wird das Modul durch die aktive Teilnahme an zwei verschiedenen Lehreinheiten #01 bis #05 (jeweils 6 LP). Bei der Lehreinheit #03 „Sprachpraxis“ kann sich diese Veranstaltung in zwei kleine Veranstaltungen vom Typ 3b aufteilen (dann je 3 LP). Zudem ist das Modul ist durch Bestehen der Modulprüfung #99 (6 LP) abzuschließen, für die eine mündlichen Prüfung bei zwei Lehrenden der LV #01, #02, #04 oder #05 abzulegen ist.

D 01 Religiöser Pluralismus (interdisziplinäres Modul)

- **Moduldauer:** 1 Semester – Achtung: beginnt nur im Sommersemester!
- **Modulinhalte:** In diesem Modul werden religiöse Konstellationen in Geschichte und Gegenwart vergleichend und schwerpunktübergreifend behandelt. Der Kontakt ebenso wie der Transfer zwischen verschiedenen religiösen Traditionen und Kulturen steht hier-bei im Mittelpunkt. Gefragt wird nach grundlegenden Säkularisierungs-, Öffnungs- sowie Abschließungsprozessen bis hin zu Fundamentalisierungsbewegungen religiöser Systeme. Gleichzeitig werden auch die Wechselwirkungen gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Entwicklungen mit der Organisation, dem theologischen sowie religions-gemeinschaftlichen Selbstverständnis in den Blick genommen, ebenso wie religiöse Re-definitionen und das Entstehen neuer, sich abspaltender oder synkretistischer Religionen.
- **Modulziele:** Das Modul dient dazu, grundlegende, religionsvergleichende Kenntnisse historischer und aktueller Situationen der Koexistenz verschiedener Religionskulturen zu erwerben. Darüber hinaus soll ein Verständnis für die kulturelle, politische und soziale Dimension des religiösen Pluralismus in verschiedenen Epochen entwickelt werden.

Schlüsselqualifikationen insbesondere: Präsentationsfähigkeiten sowie Literaturrecherche

- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Selbststudieneinheit #02, Kolloquium #03, Modulprüfung #99
- **Bestanden** wird das Modul bei aktiver Teilnahme an einer Lehreinheit zu #01 (9 LP) und einer weiteren Lehrveranstaltung (9 LP) aus #01, #02 oder #03. Zudem ist eine Modulprüfung #99 in einer dieser drei Lehreinheiten abzulegen und zu bestehen, die in einer Klausur *oder* einer mdl. Prüfung *oder* einer schriftlichen Arbeit *oder* einer mdl. Prüfung (40%) i.V.m einer schriftlichen Arbeit (60%) in einer der Lehreinheiten bestehen kann. Sofern die Modulprüfung nicht in einer Lehreinheit in #01, #02 oder #03 abgelegt wird, ist in diesen Lehreinheiten eine schriftliche Hausarbeit vorzulegen und zu bestehen.

D 02 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums I: Geschichte, Kultur und Entwicklung des orthodoxen Christentums (interdisziplinäres Modul)

- **Moduldauer:** 1 Semester – Achtung: beginnt nur im Wintersemester!
- **Modulinhalte:** In diesem Modul werden weiterführende Kenntnisse anhand ausgewählter Themenbereiche und Quellentexte über die Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums in seiner zeitlichen Breite und kulturellen Spezifik mit Blick auf die regionalen Unterschiede und Besonderheiten sowie seine Interaktionen mit anderen soziokulturellen Sphären vermittelt. Der systematischen Beschäftigung mit damit verbundenen theoretischen und methodischen Fragen soll breiterer Raum gewährt werden.

Es soll den Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen Organisations-, Theologie-, Struktur- und Frömmigkeitsspezifik auf der einen Seite und orthodoxer Welterfahrung, Weltdeutung und Glaubenspraxis und Orientierungen auf der anderen Seite ein besonderes Gewicht zukommen.

Die Analyse von verschiedenen Textsorten (z.B. von synodalen Beschlüssen) und anderen Medien (z.B. bildender Kunst, Musik), sozialen Gegebenheiten (z.B. Bräuchen, Geschlechterbeziehungen) und Dokumenten des Alltags sowie die Berücksichtigung von Zeugnissen des Privatlebens und der materiellen Kultur werden ebenfalls besondere Aufmerksamkeit erhalten.

Daneben sollen die Interaktionsformen des Orthodoxen Christentums mit anderen soziokulturellen Sphären, wie z.B. Gesellschaft, Kunst, Literatur, Recht, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, in ihren historischen Wandlungen und regionalen Idiosynkrasien in paradigmatischer Weise vertieft, untersucht und beschrieben werden.

Darüber hinaus wird die Fortdauer religiöser oder para-religiöser Denk- und Ausdrucksmuster in nicht-religiösen Kontexten der Neuzeit, der Moderne und der Postmoderne im Sinne einer kulturgeschichtlichen *longue durée* zu beachten sein.

- **Modulziele:** Das Modul dient dazu, die Fähigkeit zum Verstehen des Zusammenspiels unterschiedlicher Diskurse, Medien, Faktoren, Entwicklungsstränge und Tradierungswege innerhalb der verschiedenen orthodoxen Kulturen, der sie umgebenden Umwelt und der daraus resultierenden Konsequenzen zu vertiefen. Zudem können Kenntnisse über aktuelle Methoden- und Theoriedebatten in Bezug auf das Orthodoxe Christentum erweitert werden.

Schlüsselqualifikationen insbesondere: Präsentationsfähigkeiten sowie Literaturrecherche

- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Selbststudieneinheit #02, Kolloquium #03, Modulprüfung #99
- **Bestanden** wird das Modul durch die aktive Teilnahme an einer Lehreinheit #01 (9 LP) und einer weiteren Lehreinheit (9 LP) #01, #02 oder #03. Zudem ist eine Modulprüfung #99 in einer dieser drei Lehreinheiten abzulegen und zu bestehen, die in einer Klausur *oder* einer mdl. Prüfung *oder* einer schriftlichen Arbeit *oder* einer mdl. Prüfung (40%) i.V.m einer schriftlichen Arbeit (60%) in einer der Lehreinheiten bestehen kann. Sofern die Modulprüfung nicht in einer Lehreinheit in #01, #02 oder #03 abgelegt wird, ist in diesen Lehreinheiten eine schriftliche Hausarbeit vorzulegen und zu bestehen.

D 03 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums II: Wechselbeziehungen und Interferenzen orthodoxer Religionskulturen in Geschichte und Gegenwart (interdisziplinäres Modul)

- **Moduldauer:** 1 Semester – Achtung: beginnt nur im Wintersemester!
- **Modulinhalte:** In diesem Modul werden die Berührungs-, Aneignungs-, Konflikt-, Abgrenzungs- und Austauschprozesse zwischen den verschiedenen orthodoxen Kulturen selbst auf der einen Seite sowie zwischen der orthodoxen Welt, dem Westen sowie anderen Religionen (z.B. Islam), Kulturkomplexen und Gesellschaftsformationen (z.B. Staat) auf der anderen Seite in Geschichte und Gegenwart systematisch und vertieft untersucht.

Dabei werden nicht nur die orthodoxen Kulturen Ost- und Südosteuropas im Mittelpunkt stehen, sondern auch die diasporischen orthodoxen Gemeinschaften in der heutigen Welt, die sich im

Gefolge von Migrationsprozessen, etwa in Westeuropa, den USA und Australien, angesiedelt haben, durch entsprechende Schwerpunktsetzungen genauer thematisch behandelt werden.

Die Frage nach der Einheit und/oder Vielfalt sowie Disparität der gesamtothodoxen Welt sowie die Dialektik zwischen national/lokal und transnational/global innerhalb der sich ständig differenzierenden, aber auch vernetzenden (post-)modernen Welt wird vorrangig beachtet.

Analogien, Unterschiede und Beziehungen zu Entwicklungen in anderen christlichen Kirchen/-Konfessionen werden ebenfalls Berücksichtigung finden.

Dabei wird der Reflexion auf die Geschichtlichkeit wissenschaftlicher Interessen und Sprache sowie auf Selbst- und Fremddeutungen in Bezug auf das Orthodoxe Christentum besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

- **Modulziele:** Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur differenzierten, kontextintensiven, theorie-reichen und interdisziplinären Analyse religiös-kultureller Phänomene und Austauschprozesse innerhalb der breiten und mannigfaltigen orthodoxen Welt mit Blick auf seine Pluriformität zu vertiefen. Zusätzlich sollen Kompetenzen entwickelt werden an der Herausarbeitung von übergreifenden, transnationalen Interpretationsmuster in Bezug auf orthodoxe Kultur- und Religionsgeschichte sowie Kenntnisse von Quellen und anderen Hilfsmitteln in Bezug auf das Orthodoxe Christentum vertieft werden.

Schlüsselqualifikationen insbesondere: Präsentationsfähigkeiten sowie Literaturrecherche

- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Selbststudieneinheit #02, Kolloquium #03, Modulprüfung #99
- **Bestanden** wird das Modul bei aktiver Teilnahme an einer Lehreinheit zu #01 (9 LP) und einer weiteren Lehreinheit (9 LP) aus #01, #02 oder #03. Zudem ist eine Modulprüfung #99 in einer dieser drei Lehrveranstaltungen abzulegen und zu bestehen, die in einer Klausur *oder* einer mdl. Prüfung *oder* einer schriftlichen Arbeit *oder* einer mdl. Prüfung (40%) i.V.m einer schriftlichen Arbeit (60%) in einer der Lehreinheit bestehen kann. Sofern die Modulprüfung nicht in einer LV in #01, #02 oder #03 abgelegt wird, ist in diesen Lehreinheiten eine schriftliche Hausarbeit vorzulegen und zu bestehen.

D 04 Philosophische Perspektiven (interdisziplinäres Modul)

- **Moduldauer:** Moduldauer: 1 Semester – Achtung: beginnt nur im Wintersemester!
- **Modulinhalte:** In den Veranstaltungen dieses Moduls werden Grundkenntnisse aus den folgenden, für die Literatur und Literaturwissenschaft besonders relevanten Bereichen der Philosophie vermittelt: Geschichte der Philosophie, Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie; ferner Praktische Philosophie und Ästhetik. Im Zentrum des Moduls steht erstens die Vermittlung von zentralen Werken aus der Geschichte der Philosophie, insofern sie für die Literaturwissenschaft bedeutsam sind, wie beispielsweise die Hauptwerke der antiken Philosophie (Platon, Aristoteles), des Deutschen Idealismus (Kant, Hegel, Fichte und Schelling) oder der deutschsprachigen Philosophie an der Schwelle zur Moderne (Brentano, Simmel, Husserl, Heidegger). Die Kenntnis dieser Werke ist oft wichtig, um den ideengeschichtlichen Hintergrund

literarischer Werke und ihrer Autoren zu verstehen. Zweitens vermittelt das Modul Grundprobleme der Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie wie die Möglichkeit und Sicherheit von Wissen und das Funktionieren von Sprache. Im letzteren Fall sind Fragen wie das Funktionieren von Sprache in fiktiver und metaphorischer Rede offenbar für Literaturwissenschaftler besonders von Bedeutung. In den praktisch-philosophisch ausgerichteten Veranstaltungen des Moduls schließlich werden wiederum ideengeschichtlich bedeutsame philosophische Theorien, diesmal zu Fragen der Moral, Ethik und Lebensführung vermittelt. Es sollen also insgesamt zentrale Theorien der genannten Teilbereiche der Philosophie kennen und elementare Probleme daraus zu beurteilen gelernt werden.

- **Modulziele:** Dieses Modul dient dazu, zu den genannten Problemfeldern die wichtigsten historischen und systematischen Ansätzen selbstständig darstellen und Fragestellungen wie Lösungsansätze kritisch bewerten zu können. Es befähigt zur interdisziplinären Reflexion von theoretischen und methodischen Ansätzen.

Schlüsselqualifikationen: logisches Denken, Argumentationsvermögen, Problemlösungskompetenz, Analyse und Darstellung von komplexen Zusammenhängen, Fähigkeit zum wissenschaftlichen und sachorientierten Schreiben.

- **Lehreinheiten im Modul:** Seminar #01, Selbststudieneinheit #02, Kolloquium #03, Modulprüfung #99
- **Bestanden** wird das Modul bei aktiver Teilnahme an einer Lehreinheit zu #01 (9 LP) und einer weiteren Lehreinheit (9 LP) zu #02 oder #03. Zudem ist eine Modulprüfung #99 in einer dieser drei Lehreinheiten zu bestehen, wofür eine schriftliche Arbeit zu schreiben und zu bestehen ist. Sofern die Modulprüfung nicht in einer Lehreinheit in #01, #02 oder #03 abgelegt wird, ist in #01 eine schriftliche Hausarbeit *oder* ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung *oder* ein Referat mit mündlicher Prüfung zu bestehen, in #02 eine schriftliche Hausarbeit sowie in #03 eine schriftliche Hausarbeit *oder* ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; sowie Sie hierin bestehen, erhalten Sie für diese Lehreinheit einen qualifizierten Teilnahmechein.